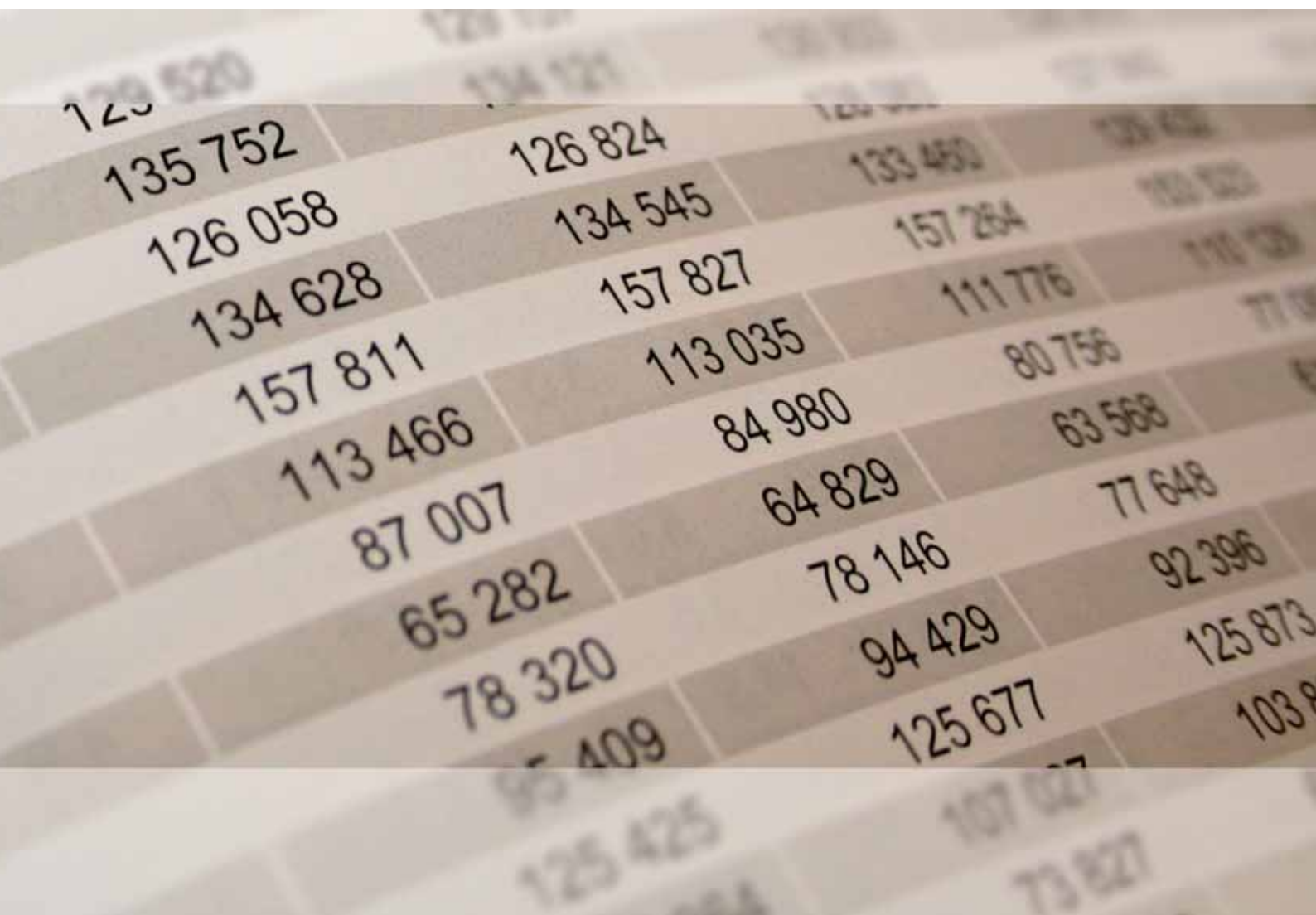




2018

STATISTISCHE BERICHTE



Gerichtliche Ehelösungen und Aufhebungen von Lebenspartnerschaften 2017

Zeichenerklärungen

- 0 Zahl ungleich Null, Betrag jedoch kleiner als die Hälfte von 1 in der letzten ausgewiesenen Stelle
 - nichts vorhanden
 - . Zahl unbekannt oder geheim
 - s Zahl geschätzt
 - () Aussagewert eingeschränkt, da Zahl statistisch unsicher
- Geringfügige Abweichungen in den Summen sind auf Runden der Zahlen zurückzuführen.

Abkürzungen

- BGB Bürgerliches Gesetzbuch
- LPartG Lebenspartnerschaftsgesetz

Inhalt

Seite

Informationen zur Statistik	4
Glossar	5
Zusammenfassende Ergebnisdarstellung	7

Tabellen

T 1 Urteile in Ehesachen 1950 – 2017 nach Entscheidungen	8
T 2 Urteile in Ehesachen 2017 nach Entscheidungen, Antragstellerin und Antragsteller bzw. Klägerin und Kläger	9
T 3 Ehescheidungen 1970 – 2017 nach Ehedauer	10
T 4 Ehescheidungen 2017 nach Alter und Geschlecht der Geschiedenen sowie Ehedauer	11
T 5 Ehescheidungen 2017 nach Alter und Geschlecht der Geschiedenen	11
T 6 Ehescheidungen 2017 nach Eheschließungsjahr und Altersunterschied der Geschiedenen	12
T 7 Ehescheidungen 2017 nach Staatsangehörigkeit der Geschiedenen	12
T 8 Ehescheidungen 2017 nach Zahl der Kinder und Verwaltungsbezirken	13
T 9 Ehescheidungen 2013 – 2017 nach Verwaltungsbezirken	14
T 10 Aufhebungen von Lebenspartnerschaften 2017 nach Geschlecht und Staatsangehörigkeit	15
T 11 Aufhebungen von Lebenspartnerschaften 2017 nach dem Alter der Lebenspartnerinnen/-partner	16
T 12 Aufhebungen von Lebenspartnerschaften 2017 nach der Dauer sowie dem Geschlecht der Lebenspartnerinnen/-partner	16

Grafiken

G 1 Ehescheidungen 1950 – 2017	8
G 2 Ehescheidungen 2017 nach Antragstellerin bzw. Antragsteller	9
G 3 Gesamtscheidungsquoten der Eheschließungsjahrgänge 1950 – 2017	10
G 4 Aufhebungen von weiblichen Lebenspartnerschaften 2017 nach Staatsangehörigkeit der Frauen	15
G 5 Aufhebungen von männlichen Lebenspartnerschaften 2017 nach Staatsangehörigkeit der Männer	15

Informationen zur Statistik

Ziel der Statistik

Die Statistiken der gerichtlichen Ehelösungen und Aufhebungen von Lebenspartnerschaften sind ein Bestandteil der Bevölkerungsstatistik. Sie liefern die Grunddaten über die Zahl der rechtskräftigen Beschlüsse in Ehescheidungs- oder Aufhebungssachen sowie soziodemographische Merkmale zu den betroffenen Ehegatten bzw. Lebenspartnern. Gerichtliche Ehelösungen beziehen sich nahezu ausschließlich auf Ehescheidungen. Weitere Formen wie Aufhebung oder Nichtigkeit der Ehe, haben zahlenmäßig kaum Bedeutung.

Rechtsgrundlage

Bevölkerungstatistikgesetz (BevStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 20. April 2013 (BGBl. I S. 826 in Verbindung mit der Neufassung der Anordnung über die Erhebung von statistischen Daten in Familiensachen (F-Statistik) vom 1. September 2009. Für die gerichtlichen Ehelösungen sind die Vorschriften des Bürgerlichen Gesetzbuches maßgeblich (§§ 1564 ff.). Eine grundlegende Änderung hatte es hierzu durch das Erste Gesetz zur Reform des Ehe- und Familienrechts (1. EheRG) vom 14. Juli 1976 (BGBl. I S. 1421) gegeben, das zum 1. Juli 1977 in Kraft getreten ist.

Erhebungsumfang

Die Statistiken der gerichtlichen Ehelösungen und Aufhebungen von Lebenspartnerschaften sind Vollerhebungen mit Auskunftspflicht. Die Daten werden von den Amtsgerichten im Rahmen der Justizstatistik über Familiensachen übermittelt und beinhalten alle rechtskräftigen Beschlüsse in Ehe- und Aufhebungssachen.

Regionale Ebene

Ergebnisse liegen auf Kreisebene vor. Die regionale Zuordnung richtet sich dabei nach dem für den Gerichtsstand maßgeblichen Wohnort.

Besondere fachliche Hinweise

Die Berechnung der Scheidungsrate erfolgt je 1 000 bestehende Ehen am 31.12. des Vorjahres zum aktuellen Berichtsjahr (= Verheiratete Bevölkerung/2). Ab dem Berichtsjahr 2011 basieren die Zahlen auf den Ergebnissen des Zensus 2011. Gegenüber den auf Basis der Volkszählung 1987 fortgeschriebenen Bevölkerungsdaten nach Familienstand haben sich deutliche Veränderungen ergeben. Der Rückgang der Scheidungsraten ist teilweise auf die Veränderung der Berechnungsgrundlagen zurückzuführen. Die für das aktuelle Jahr 2017 zugrunde gelegten Bevölkerungszahlen zum 31.12.2016 basieren auf geschätzten Werten, da die endgültigen Daten zum Zeitpunkt der Veröffentlichung noch nicht vorlagen. Die in den Zeitreihen dargestellten regionalen Ergebnisse beziehen sich immer auf den in dem jeweiligen Berichtsjahr geltenden Gebietsstand.

Die Gesamtscheidungsquoten ergeben sich aus der Summierung der bis zum aktuellen Berichtsjahr geschiedenen Ehen des jeweiligen Eheschließungsjahrgangs.

Glossar

Aufhebung von Lebenspartnerschaften

Die Lebenspartnerschaft wird auf Antrag eines oder beider Lebenspartner durch gerichtliches Urteil aufgehoben. Seit Januar 2005 sind die Voraussetzungen für die Aufhebung der Lebenspartnerschaft den Voraussetzungen für die Scheidung einer Ehe gleichgestellt worden (§ 15 LPartG). Die Lebenspartner müssen vor Einreichung des Aufhebungsantrags mindestens zwölf Monate voneinander getrennt gelebt haben. Bei einvernehmlich beurkundeter Trennungserklärung kann das Gericht die Lebenspartnerschaft nach Ablauf der zwölfmonatigen Trennungszeit aufheben. Bei einseitiger Trennungserklärung kann grundsätzlich erst nach dreijähriger Trennungszeit die Lebenspartnerschaft durch das Gericht aufgehoben werden. Eine Ausnahme ist nur dann möglich, wenn die Fortsetzung der Lebenspartnerschaft als unzumutbare Härte anzusehen ist.

Gerichtliche Ehelösung

Sie wird durch Rechtskraft eines gerichtlichen Beschlusses vollzogen. Das geltende Eherecht lässt auf Antrag die Scheidung oder Aufhebung der Ehe zu.

Kinder

Nachgewiesen wird die Zahl der lebenden gemeinschaftlichen Kinder unter 18 Jahren zum Zeitpunkt der Verkündung des Beschlusses.

Lebenspartnerschaft

Das Gesetz über die Eingetragene Lebenspartnerschaft, kurz Lebenspartnerschaftsgesetz (LPartG), ermöglicht zwei Menschen gleichen Geschlechts in der Bundesrepublik Deutschland die Begründung einer Lebenspartnerschaft (Verpartnerung). Die Rechtsfolgen sind den Rechtsfolgen der Ehe in bürgerlich-rechtlichen Angelegenheiten weitestgehend gleichgestellt. Sie erfolgt bei gleichzeitiger Anwesenheit. Die Begründung der Lebenspartnerschaft geschieht nach § 1 LPartG gegenüber dem Standesbeamten.

Regionalisierung

Die Zuordnung zu den Verwaltungsbezirken erfolgt nach den für den Gerichtsstand maßgeblichen Wohnort. Gem. § 122 des Gesetzes über das Verfahren in Familiensachen und in den Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit (FamFG) ist ausschließlich in dieser Rangfolge das Gericht zuständig, in dessen Bezirk

- einer der Ehegatten mit allen gemeinschaftlichen minderjährigen Kindern seinen gewöhnlichen Aufenthalt hat;
- einer der Ehegatten mit einem Teil der gemeinschaftlichen minderjährigen Kinder seinen gewöhnlichen Aufenthalt hat, sofern bei dem anderen Ehegatten keine gemeinschaftlichen minderjährigen Kinder ihren gewöhnlichen Aufenthalt haben;
- die Ehegatten ihren gemeinsamen gewöhnlichen Aufenthalt zuletzt gehabt haben, wenn einer der Ehegatten bei Eintritt der Rechtshängigkeit im Bezirk dieses Gerichts seinen gewöhnlichen Aufenthalt hat;
- der Antragsgegner seinen gewöhnlichen Aufenthalt hat;
- der Antragsteller seinen gewöhnlichen Aufenthalt hat.

Scheidung

Gemäß § 1564 BGB kann eine Ehe nur durch gerichtlichen Beschluss auf Antrag eines oder beider Ehegatten geschieden werden. Die Ehe ist mit Rechtskraft des Urteils aufgelöst. Eine Ehe kann geschieden werden, wenn sie gescheitert ist. Die Ehe ist gescheitert, wenn die Lebensgemeinschaft der Ehegatten nicht mehr besteht und nicht erwartet werden kann, dass die Ehegatten sie wieder herstellen.

Scheidung vor einjähriger Trennung (§ 1565 Abs. 2 BGB).

Leben die Ehegatten noch kein Jahr getrennt, so kann die Ehe nur geschieden werden, wenn eine Fortsetzung für den Antragsteller aus Gründen, die in der Person des anderen Ehegatten liegen, eine unzumutbare Härte darstellen würde.

Scheidung nach einjähriger Trennung (§ 1566 Abs. 1 BGB)

Es wird unwiderlegbar vermutet, dass die Ehe gescheitert ist, wenn die Ehegatten seit einem Jahr getrennt leben und beide Ehegatten die Scheidung beantragen oder der Antragsgegner der Scheidung zustimmt.

Scheidung nach dreijähriger Trennung (§ 1566 Abs. 2 BGB)

Es wird unwiderlegbar vermutet, dass die Ehe gescheitert ist, wenn die Ehegatten seit drei Jahren getrennt leben.

Sorgerecht

Ist das Recht und die Pflicht der Eltern, für das persönliche Wohl ihres Kindes und sein Vermögen zu sorgen und es gesetzlich zu vertreten. Nach einer Trennung oder Scheidung sind die Eltern grundsätzlich gemeinsam zur Sorge für ihre Kinder berechtigt. Seit dem 1. Juli 1998 erfolgt mit dem neuen Kindschaftsrecht keine gerichtliche Prüfung und Entscheidung. Das alleinige Sorgerecht kann nur durch Antrag beim Familiengericht erlangt werden. Die statistische Erfassung der Sorgerechtsentscheidungen erfolgt nur in Scheidungsverfahren, die in erster Instanz erledigt werden.

Zusammenfassende Ergebnisdarstellung

Von den rheinland-pfälzischen Familiengerichten wurden 2017 insgesamt 8 362 Ehen geschieden. Gegenüber dem Vorjahr mit 8 908 Scheidungen ist die Zahl deutlich gesunken (- 6 %). Die Ergebnisse der Scheidungsstatistik sind durch einen häufigen Wechsel von Zu- und Abnahme gekennzeichnet. In den 1990er Jahren nahmen die Ehescheidungen nahezu kontinuierlich zu. Seit 2003 – in dem mit 11 567 Scheidungen der bisherige Höhepunkt erreicht wurde – ist ein nahezu durchgängig rückläufiger Trend zu beobachten. Die Zahl der aktuell ermittelten Scheidungen reduzierte sich gegenüber 2003 um 28 %.

Gemessen an den bestehenden Ehen lag die Scheidungsziffer 2017 bei 9,0. Die Berechnung basiert auf zum 31.12.2016 geschätzten Bevölkerungszahlen, da die endgültigen Daten zum Zeitpunkt der Veröffentlichung noch nicht vorlagen. Die in der Vergangenheit angewandte Berechnung bezogen auf die Einwohnerzahl führt insbesondere bei Betrachtung regionalisierter Scheidungsaufkommen zu Ungenauigkeiten. Besonders in Städten mit einem hohen Anteil unverheirateter Paare ist das Scheidungsaufkommen entsprechend geringer. Bei Berechnung der Scheidungsziffer je 1 000 bestehende Ehen werden diese Unterschiede relativiert.

2017 lag die Scheidungsziffer in den kreisfreien Städten mit 8,9 leicht unter der der Landkreise (9,0). Die Zahl der geschiedenen Ehen wird allerdings auch beeinflusst von den bei den Amtsgerichten erledigten Verfahren. Innerhalb einzelner Jahre können Überhänge zu einem Mehr- bzw. Minderaufkommen führen. Um solche gerichtsbedingten Unterschiede auszugleichen, sind insbesondere bei Betrachtung regionaler Ergebnisse einzelne Berichtsjahre zu einem Berichtszeitraum zusammenzufassen. Im Durchschnitt der letzten fünf Jahre weist dabei der Landkreis Kusel (6,6) die niedrigste Scheidungsquote auf. Die Stadt Kaiserslautern und der Kreis Kaiserslautern verzeichnen neben dem Kreis Mainz-Bingen die höchsten Werte (11,0, 11,7 und 11,2).

Von den im Jahr 2017 beendeten Ehen wurden die meisten (461 Fälle) im „verflixten siebten Jahr“ geschieden: Aber auch „alte Liebe rostet“. Insgesamt 1 417 Paare hatten bereits die silberne Hochzeit gefeiert, und immerhin 17 Paare trennten sich noch nach ihrem goldenen Jubiläum. Die durchschnittliche Ehedauer liegt bei gut 14 Jahren. Jedes fünfte Paar, das vor zehn Jahren den vermeintlichen »Bund fürs Leben« einging, hat sich bereits wieder getrennt. Bis Ende 2017 wurden von den in den 1980er bis Mitte der 1990er Jahren geschlossenen Ehen mehr als 40 % geschieden. Die höchste Gesamtscheidungsquote hat der Heiratsjahrgang 1989 aufzuweisen: 44 % der Paare, die in diesem Jahr heirateten, gehen wieder getrennte Wege.

Die Zunahme der Scheidungen nach einer langjährigen Ehe wirkt sich auch auf das durchschnittliche Alter der Geschiedenen aus. Im Jahr 2017 waren die Frauen zum Zeitpunkt der Urteilsverkündung durchschnittlich 43 Jahre, die Männer 46 Jahre alt. Vor zehn Jahren waren die Geschiedenen mit 40 bzw. 43 Jahren durchschnittlich drei Jahre jünger.

Im Jahr 2017 wurden 6 033 Kinder durch die Trennung ihrer Eltern zu Scheidungswaisen. Die Entwicklung der Sorgerechtsentscheidungen bei rechtskräftigen Ehescheidungen der ersten Instanz in den letzten Jahren zeigt eine deutliche Zunahme der Bereitschaft auch nach der Trennung noch für die Kinder gemeinsam das Sorgerecht zu übernehmen. 2017 wurde im Rahmen eines Scheidungsverfahrens lediglich in 53 Fällen (3 %) die Übertragung des Sorgerechts auf einen Elternteil durch den Familienrichter angeordnet. Im Jahr 2007 erstritten sich in 281 Fällen (6 %) die Mutter oder der Vater das alleinige Sorgerecht nach der Trennung.

In 10 % der Fälle war ein ausländischer Ehepartner betroffen. Sowohl bei den Männern als auch bei den Frauen war die türkische Staatsangehörigkeit am häufigsten vertreten.

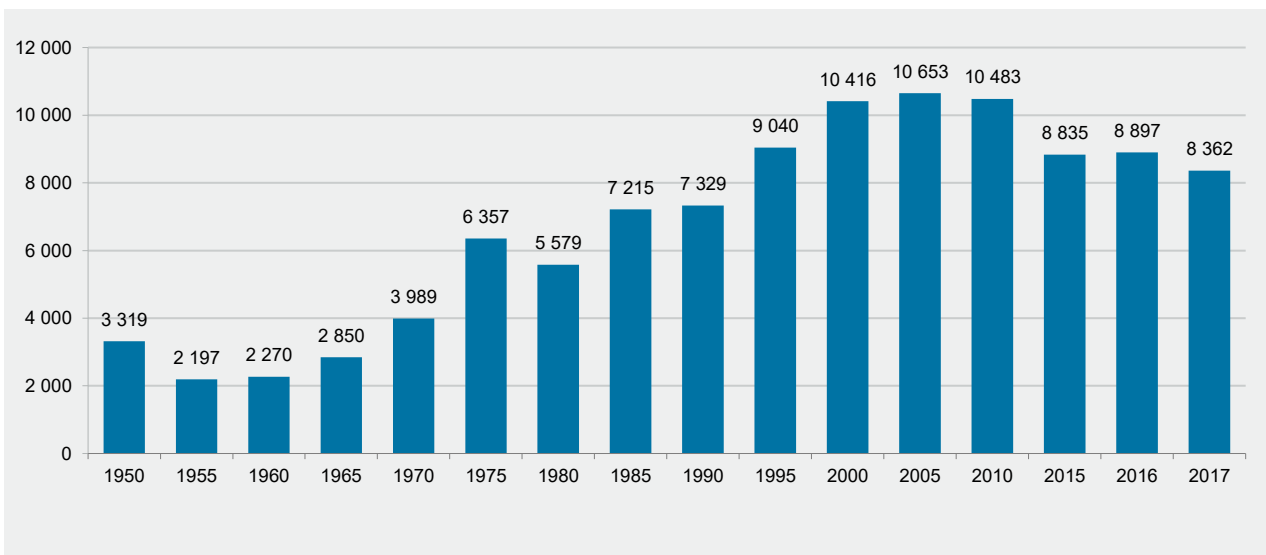
Im Jahr 2017 wurden zudem 52 gleichgeschlechtliche Lebenspartnerschaften durch gerichtlichen Beschluss aufgehoben. Gegenüber dem Vorjahr mit 59 Aufhebungen ist dies ein Rückgang um 12 %.

T 1 Urteile in Ehesachen 1950 – 2017 nach Entscheidungen

Jahr	Urteile insgesamt	Ehescheidungen		Aufhebungen einschließlich Nichtigkeitserklärungen	Klageabweisungen
		Anzahl	je 1 000 bestehende Ehen ¹		
1950	3 621	3 319	4,9	62	240
1960	2 451	2 270	2,7	22	159
1970	4 103	3 989	4,4	14	100
1980	5 609	5 579	6,1	3	27
1985	7 235	7 215	7,9	4	16
1990	7 344	7 329	7,8	2	13
1995	9 060	9 040	9,2	6	14
2000	10 448	10 416	10,5	13	19
2001	10 331	10 301	10,4	15	15
2002	11 220	11 187	11,4	9	24
2003	11 592	11 567	11,9	7	18
2004	11 330	11 298	11,7	11	21
2005	10 691	10 653	11,1	15	23
2006	10 106	10 078	10,7	18	10
2007	10 352	10 324	11,0	9	19
2008	10 301	10 273	11,1	11	17
2009	10 642	10 609	11,6	13	20
2010	10 524	10 483	11,6	22	19
2011	11 079	11 041	12,4	22	16
2012	9 751	9 724	10,2	16	11
2013	9 408	9 377	9,9	14	17
2014	9 045	9 022	9,6	10	13
2015	8 857	8 835	9,4	12	10
2016	8 908	8 897	9,6	2	9
2017	8 384	8 362	9,0 ^s	9	13

1 Zur Berechnungsgrundlage siehe besondere fachliche Hinweise.

G 1 Ehescheidungen 1950 – 2017



T 2

Urteile in Ehesachen 2017 nach Entscheidungen, Antragstellerin und Antragsteller bzw. Klägerin und Kläger

Entscheidung in der Ehesache	Verfahren insgesamt	Das Verfahren wurde beantragt							von der zuständigen Verwaltungsbehörde
		von der Frau			vom Mann			von Beiden	
		zu-sammen	ohne	mit	zu-sammen	ohne	mit		
			Zustimmung des Mannes	Zustimmung der Frau					

Ehelösungen

Scheidung

vor einjähriger Trennung	41	27	4	23	13	-	13	1	-
nach einjähriger Trennung	6 870	3 465	151	3 314	2 870	125	2 745	535	-
nach dreijähriger Trennung	1 445	733	64	669	611	55	556	101	-
aufgrund anderer Vorschriften	6	5	-	5	1	-	1	-	-
Scheidungen zusammen	8 362	4 230	219	4 011	3 495	180	3 315	637	-
Aufhebung der Ehe	9	2	2	-	2	2	-	3	2
Ehelösungen insgesamt	8 371	4 232	221	4 011	3 497	182	3 315	640	2

Abweisungen

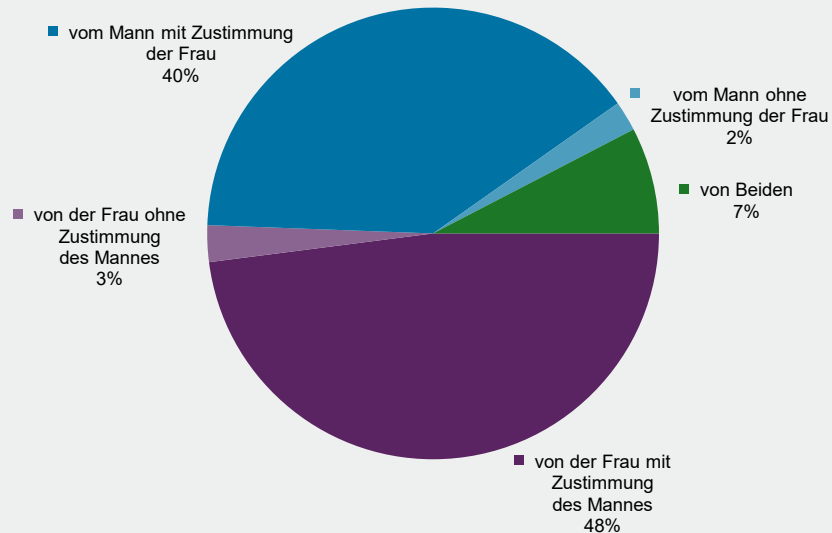
Abweisung des Scheidungsantrages

nach § 1565 Abs. 2 BGB	5	3	1	2	2	2	-	-	-
nach 1568 BGB (Härteklausele)	1	-	-	-	1	-	1	-	-
aus anderen Gründen	7	5	3	2	2	2	-	-	-
sonstige Klageabweisungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Abweisungen insgesamt	13	8	4	4	5	4	1	-	-

G 2

Ehescheidungen 2017 nach Antragstellerin bzw. Antragsteller

Das Scheidungsverfahren wurde beantragt:



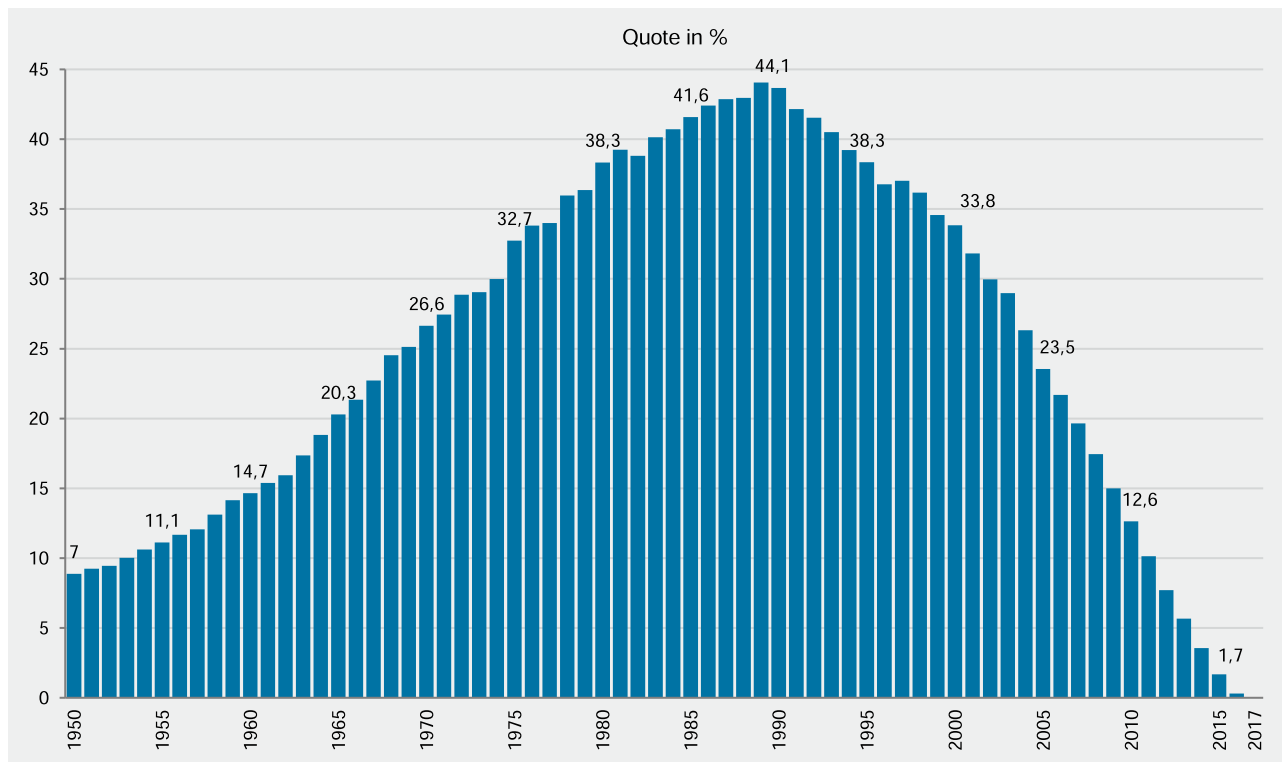
T 3

Ehescheidungen 1970 – 2017 nach Ehedauer ¹

Jahr der Scheidung	Ins-gesamt	Mit einer Ehedauer von Jahren									Durch-schnittliche Ehedauer in Jahren
		unter 5	5 – 9	10 – 14	15 – 19	20 – 24	25 – 29	30 – 39	40 – 49	50 und mehr	
		Anteil in %									
1970	3 989	29,5	30,6	17,5	11,0	7,1	2,5	1,6	0,2	0,0	.
1975	6 357	28,9	29,2	17,5	12,2	6,5	3,7	1,4	0,5	0,0	.
1980	5 579	24,0	31,2	17,2	12,5	8,3	3,7	2,4	0,6	0,0	.
1985	7 215	20,4	29,6	19,5	13,3	9,7	4,8	2,5	0,2	0,0	.
1990	7 329	20,5	29,9	18,2	12,7	9,2	5,9	3,2	0,4	0,0	.
1995	9 040	21,6	29,8	17,7	12,2	8,9	5,2	4,0	0,6	0,0	11,7
2000	10 416	17,7	29,6	20,8	13,2	8,7	5,6	3,9	0,5	0,0	12,1
2005	10 653	16,7	26,7	19,5	15,6	10,4	6,0	4,5	0,7	0,1	12,9
2010	10 483	16,8	25,2	18,4	14,8	11,2	7,0	5,5	1,1	0,1	13,5
2011	11 041	15,2	24,6	18,6	15,4	12,6	6,9	5,6	1,0	0,1	13,9
2012	9 724	15,9	23,9	17,9	15,2	12,6	7,5	5,8	1,2	0,1	14,0
2013	9 377	15,5	23,9	18,4	15,2	12,0	7,4	6,2	1,2	0,1	14,1
2014	9 022	15,1	24,9	18,1	14,5	12,3	8,2	5,7	1,0	0,2	14,1
2015	8 835	12,7	24,6	19,0	14,9	11,7	8,4	7,1	1,5	0,2	14,2
2016	8 897	11,8	25,1	18,5	15,9	12,0	8,2	6,6	1,7	0,2	14,3
2017	8 362	12,7	23,8	19,4	15,0	12,2	8,4	6,7	1,6	0,2	14,3

¹ Berechnet als Differenz zwischen dem Jahr der Scheidung und dem Jahr der Eheschließung.

G 3

Gesamtscheidungsquoten ² der Eheschließungsjahrgänge 1950 – 2017

² Bislang geschiedene Ehen je 100 Eheschließungen des entsprechenden Heiratsjahrganges.

T 4

Ehescheidungen 2017 nach Alter und Geschlecht der Geschiedenen sowie Ehedauer¹

Alter von Jahren	Ins- gesamt	Mit einer Ehedauer von Jahren										
		unter 5	5	6	7	8 – 9	10 – 14	15 – 19	20 – 24	25 – 29	30 – 39	40 und mehr
Frauen												
unter 20	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
20 – 24	170	123	24	12	10	1	-	-	-	-	-	-
25 – 29	660	300	99	103	63	64	31	-	-	-	-	-
30 – 34	1 175	270	105	141	132	210	286	31	-	-	-	-
35 – 39	1 272	128	57	80	85	193	471	224	34	-	-	-
40 – 44	1 281	84	34	44	37	102	342	391	214	33	-	-
45 – 49	1 449	55	35	37	36	70	242	336	382	240	16	-
50 – 59	1 926	90	30	37	37	72	217	234	348	391	455	15
60 – 69	379	11	7	7	5	15	29	35	38	37	82	113
70 und mehr	50	1	1	-	-	3	3	4	3	4	7	24
Zusammen	8 362	1 062	392	461	405	730	1 621	1 255	1 019	705	560	152
Männer												
unter 20	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
20 – 24	51	45	3	3	-	-	-	-	-	-	-	-
25 – 29	363	209	49	50	31	22	2	-	-	-	-	-
30 – 34	881	289	106	117	111	131	122	5	-	-	-	-
35 – 39	1 156	183	85	117	91	208	365	99	8	-	-	-
40 – 44	1 142	108	45	54	56	124	377	274	93	11	-	-
45 – 49	1 488	89	39	47	50	78	321	405	327	127	5	-
50 – 59	2 484	101	50	56	51	129	347	395	501	476	375	3
60 – 69	661	32	11	15	12	33	70	61	75	82	163	107
70 und mehr	136	6	4	2	3	5	17	16	15	9	17	42
Zusammen	8 362	1 062	392	461	405	730	1 621	1 255	1 019	705	560	152

¹ Berechnet als Differenz zwischen dem Jahr der Scheidung und dem Jahr der Eheschließung.

T 5

Ehescheidungen 2017 nach Alter und Geschlecht der Geschiedenen

Alter des Mannes in Jahren	Ins- gesamt	Alter der Frau in Jahren										
		unter 20	20 – 24	25 – 29	30 – 34	35 – 39	40 – 44	45 – 49	50 – 54	55 – 59	60 – 69	70 und mehr
unter 20	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
20 – 24	51	-	34	11	4	2	-	-	-	-	-	-
25 – 29	363	-	83	190	58	21	5	2	3	1	-	-
30 – 34	881	-	39	291	417	99	21	8	3	2	1	-
35 – 39	1 156	-	10	109	436	420	121	36	17	6	1	-
40 – 44	1 142	-	1	34	149	404	402	105	31	10	6	-
45 – 49	1 488	-	2	13	62	209	458	537	162	29	14	2
50 – 54	1 508	-	1	8	28	70	179	527	545	117	33	-
55 – 59	976	-	-	2	13	29	68	166	375	262	59	2
60 – 69	661	-	-	1	6	17	18	62	127	207	213	10
70 und mehr	136	-	-	1	2	1	9	6	13	16	52	36
Insgesamt	8 362	-	170	660	1 175	1 272	1 281	1 449	1 276	650	379	50

T 6

Ehescheidungen 2017 nach Eheschließungsjahr und Altersunterschied der Geschiedenen

Eheschließungs- jahr	Schei- dungen ins- gesamt	Altersunterschied der Geschiedenen										
		Frau ... Jahre älter					weniger als 1 Jahr	Mann ... Jahre älter				
		10 und mehr	7 – 9	4 – 6	2 – 3	1		1	2 – 3	4 – 6	7 – 9	10 und mehr
2017	3	-	-	-	-	1	-	-	1	-	1	-
2016	63	1	1	2	2	-	12	7	10	7	9	12
2015	280	6	3	15	10	13	45	27	37	66	26	32
2014	343	5	9	15	19	13	54	33	65	57	32	41
2013	373	12	9	15	18	16	70	27	66	66	26	48
2012	392	15	3	13	13	20	59	41	52	81	44	51
2011	461	8	7	21	28	22	58	47	86	79	58	47
2010	405	11	7	20	33	18	52	44	63	68	36	53
2009	375	3	8	18	24	19	47	29	64	80	34	49
2008	355	10	5	17	23	22	47	36	49	60	40	46
2007	326	3	7	14	14	17	44	31	45	68	36	47
2006	340	14	8	16	21	18	56	30	45	59	28	45
2005	361	9	7	10	22	23	45	34	60	64	40	47
2004	305	3	7	17	13	15	42	25	49	62	30	42
2003	289	3	6	8	13	17	47	28	43	56	36	32
2002	253	3	4	14	7	6	34	28	43	53	27	34
2001	259	3	4	8	11	14	40	28	40	54	23	34
2000	262	4	5	5	15	15	39	31	38	47	31	32
1999	232	5	5	12	20	14	39	24	29	38	28	18
1998	249	3	2	15	18	11	30	27	49	54	21	19
1997	227	4	2	8	15	10	39	17	37	56	21	18
1996	241	1	8	12	9	9	44	31	53	40	19	15
1995	191	2	1	4	10	9	32	17	43	48	15	10
1994	184	2	3	6	11	8	32	22	36	41	11	12
1993	176	2	2	8	11	10	32	16	42	35	9	9
1992	167	2	2	3	10	11	32	19	40	30	10	8
1991 und früher	1 250	9	8	26	48	49	290	165	297	236	78	44
Insgesamt	8 362	143	133	322	438	400	1 361	864	1 482	1 605	769	845

T 7

Ehescheidungen 2017 nach Staatsangehörigkeit der Geschiedenen

Staats- angehörigkeit des Mannes	Ins- gesamt	Staatsangehörigkeit der Frau										
		deutsch	ame- rika- nisch	italie- nisch	pol- nisch	rumä- nisch	russisch	thai- län- disch	tür- kisch	ukrai- nisch	viet- name- sisch	son- stige ¹
Deutsch	7 515	7 048	16	11	52	15	45	34	27	21	6	240
Amerikanisch	113	95	15	-	-	-	1	-	-	-	-	2
Italienisch	65	27	-	28	3	-	1	-	1	-	-	5
Polnisch	37	12	-	1	24	-	-	-	-	-	-	-
Rumänisch	10	1	1	-	-	7	-	1	-	-	-	-
Russisch	20	11	-	-	-	-	5	-	-	1	-	3
Thailändisch	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Türkisch	183	92	1	-	-	-	1	-	84	-	-	5
Ukrainisch	9	5	-	-	-	-	1	-	-	3	-	-
Vietnamesisch	11	-	-	-	-	-	-	-	-	-	11	-
Sonstige ¹	399	231	2	6	6	3	3	-	3	1	-	144
Insgesamt	8 362	7 522	35	46	85	25	57	35	115	26	17	399

1 Einschließlich staatenlos.

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Geschiedene Ehen							Gesamtzahl der Kinder
	Anzahl	je 1 000 bestehende Ehen ^s	mit ... Kind(ern) ¹					
			0	1	2	3	4 und mehr	
Frankenthal (Pfalz), St.	108	9,9	58	26	18	6	-	80
Kaiserslautern, St.	194	10,2	102	46	35	11	-	149
Koblenz, St.	185	8,3	98	44	32	8	3	145
Landau i. d. Pfalz, St.	80	9,1	44	18	15	2	1	58
Ludwigshafen a. Rh., St.	251	7,1	139	63	43	5	1	168
Mainz, St.	357	8,9	197	78	67	13	2	259
Neustadt a. d. Weinstr., St.	90	7,5	42	24	21	2	1	76
Pirmasens, St.	64	7,6	39	13	8	2	2	44
Speyer, St.	97	8,9	43	34	14	6	-	80
Trier, St.	200	11,2	114	47	35	2	2	131
Worms, St.	169	9,4	92	40	25	10	2	128
Zweibrücken, St.	77	10,4	39	25	12	1	-	52
Ahrweiler	270	8,8	155	63	45	6	1	175
Altenkirchen (Ww.)	298	9,6	145	87	54	9	3	234
Alzey-Worms	313	10,0	193	69	43	8	-	179
Bad Dürkheim	270	8,3	135	76	46	12	1	208
Bad Kreuznach	308	8,3	170	80	49	8	1	206
Berncastel-Wittlich	205	7,8	111	49	38	6	1	147
Birkenfeld	189	10,1	93	57	30	6	3	147
Cochem-Zell	127	8,5	59	31	27	6	4	122
Donnersbergkreis	185	10,2	149	12	21	3	-	63
Eifelkreis Bitburg-Prüm	212	9,5	93	55	54	10	-	193
Germersheim	235	7,7	124	63	40	8	-	167
Kaiserslautern	285	11,4	135	87	50	12	1	227
Kusel	125	7,1	67	40	13	5	-	81
Mainz-Bingen	437	8,8	208	132	80	15	2	345
Mayen-Koblenz	455	9,1	277	108	49	20	1	270
Neuwied	392	9,2	190	119	67	15	1	302
Rhein-Hunsrück-Kreis	253	10,1	124	62	57	9	1	207
Rhein-Lahn-Kreis	239	8,2	142	54	34	6	3	152
Rhein-Pfalz-Kreis	411	10,8	227	105	66	9	4	282
Südliche Weinstraße	209	7,7	103	70	33	2	1	146
Südwestpfalz	199	8,2	112	64	21	1	1	113
Trier-Saarburg	336	9,7	170	89	64	11	2	258
Vulkaneifel	98	6,6	42	32	20	4	-	84
Westerwaldkreis	439	9,0	206	130	87	13	3	355
Rheinland-Pfalz	8 362	9,0	4 437	2 192	1 413	272	48	6 033
kreisfreie Städte	1 872	8,9	1 007	458	325	68	14	1 370
Landkreise	6 490	9,0	3 430	1 734	1 088	204	34	4 663

s = geschätzt

1 Minderjährige Kinder zum Zeitpunkt der Verkündung des Scheidungsbeschlusses.

T 9

Ehescheidungen 2013 – 2017 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	2013	2014	2015	2016	2017	2013	2014	2015	2016	2017 ^s	Durchschnitt der Jahre 2013 – 2017 ^s
	Anzahl					je 1 000 bestehende Ehen					
Frankenthal (Pfalz), St.	102	93	68	90	108	9,2	8,4	6,1	8,1	9,9	8,3
Kaiserslautern, St.	213	226	210	211	194	10,9	11,7	10,9	11,1	10,2	11,0
Koblenz, St.	222	176	185	205	185	9,7	7,8	8,2	9,1	8,3	8,6
Landau i. d. Pfalz, St.	93	86	82	80	80	10,5	9,8	9,3	9,1	9,1	9,6
Ludwigshafen a. Rh., St.	352	325	342	307	251	9,9	9,2	9,6	8,7	7,1	8,9
Mainz, St.	351	305	260	234	357	8,8	7,7	6,5	5,9	8,9	7,6
Neustadt a. d. Weinstr., St.	110	117	94	100	90	9,1	9,7	7,8	8,4	7,5	8,5
Pirmasens, St.	95	85	78	73	64	10,9	9,9	9,2	8,6	7,6	9,3
Speyer, St.	110	116	109	103	97	9,9	10,5	9,9	9,4	8,9	9,7
Trier, St.	210	158	171	183	200	11,1	8,4	9,4	10,3	11,2	10,1
Worms, St.	198	191	160	165	169	10,9	10,6	8,9	9,2	9,4	9,8
Zweibrücken, St.	61	62	117	92	77	7,9	8,1	15,4	12,3	10,4	10,8
Ahrweiler	312	287	268	302	270	10,2	9,4	8,8	9,8	8,8	9,4
Altenkirchen (Ww.)	290	301	296	311	298	9,2	9,6	9,5	10,0	9,6	9,6
Alzey-Worms	301	284	299	323	313	9,6	9,1	9,6	10,4	10,0	9,8
Bad Dürkheim	365	311	327	308	270	11,0	9,5	10,0	9,4	8,3	9,6
Bad Kreuznach	317	339	346	342	308	8,5	9,1	9,3	9,2	8,3	8,9
Bernkastel-Wittlich	247	231	239	243	205	9,2	8,7	9,0	9,2	7,8	8,8
Birkenfeld	214	209	190	212	189	10,9	10,8	9,9	11,2	10,1	10,6
Cochem-Zell	117	125	126	94	127	7,4	8,0	8,3	6,2	8,5	7,7
Donnersbergkreis	217	197	185	186	185	11,7	10,8	10,2	10,3	10,2	10,7
Eifelkreis Bitburg-Prüm	172	202	175	230	212	7,6	9,0	7,8	10,3	9,5	8,9
Germersheim	337	246	252	257	235	11,0	8,0	8,2	8,4	7,7	8,7
Kaiserslautern	314	321	280	278	285	12,3	12,7	11,1	11,1	11,4	11,7
Kusel	124	101	115	123	125	6,8	5,6	6,4	6,9	7,1	6,6
Mainz-Bingen	592	561	571	609	437	11,9	11,3	11,6	12,4	8,8	11,2
Mayen-Koblenz	506	516	560	546	455	10,0	10,2	11,1	10,9	9,1	10,3
Neuwied	466	452	429	426	392	10,7	10,4	10,0	9,9	9,2	10,0
Rhein-Hunsrück-Kreis	248	302	247	244	253	9,9	12,1	9,8	9,8	10,1	10,3
Rhein-Lahn-Kreis	293	271	272	259	239	9,9	9,2	9,3	8,9	8,2	9,1
Rhein-Pfalz-Kreis	416	421	359	459	411	10,9	11,1	9,5	12,1	10,8	10,9
Südliche Weinstraße	240	224	230	251	209	8,9	8,3	8,5	9,3	7,7	8,5
Südwestpfalz	207	225	222	187	199	8,3	9,1	9,1	7,7	8,2	8,5
Trier-Saarburg	377	333	392	323	336	10,8	9,6	11,3	9,4	9,7	10,1
Vulkaneifel	107	128	127	95	98	7,1	8,5	8,5	6,4	6,6	7,4
Westerwaldkreis	481	495	452	446	439	9,8	10,1	9,3	9,2	9,0	9,5
Rheinland-Pfalz	9 377	9 022	8 835	8 897	8 362	9,9	9,6	9,4	9,6	9,0	9,5
kreisfreie Städte	2 117	1 940	1 876	1 843	1 872	9,9	9,1	8,8	8,7	8,9	9,1
Landkreise	7 260	7 082	6 959	7 054	6 490	9,9	9,8	9,6	9,8	9,0	9,6

s = geschätzt

1 Rote Werte = über Landesdurchschnitt; blaue Werte = unter Landesdurchschnitt.

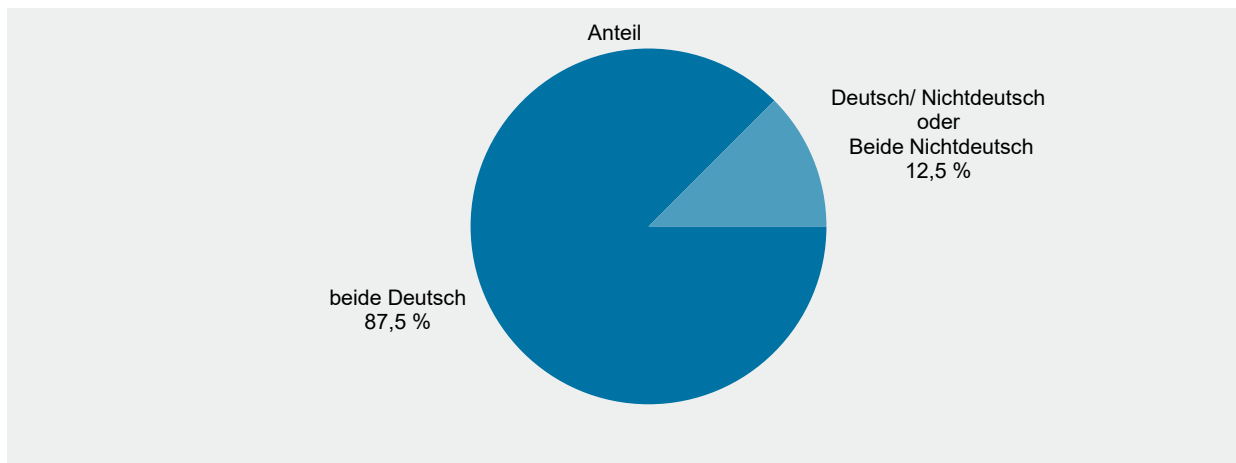
T 10

Aufhebungen von Lebenspartnerschaften 2017 nach Geschlecht und Staatsangehörigkeit

Lebenspartnerschaften	Insgesamt	Staatsangehörigkeit der Lebenspartnerinnen/-partner			
		beide Deutsch	Deutsch/ Nichtdeutsch oder Beide Nichtdeutsch	beide Deutsch	Deutsch/Nichtdeutsch oder Beide Nichtdeutsch
		Anzahl		Anteil in %	
Männlich	20	15	5	75,0	25,0
Weiblich	32	28	4	87,5	12,5
Zusammen	52	43	9	82,7	17,3

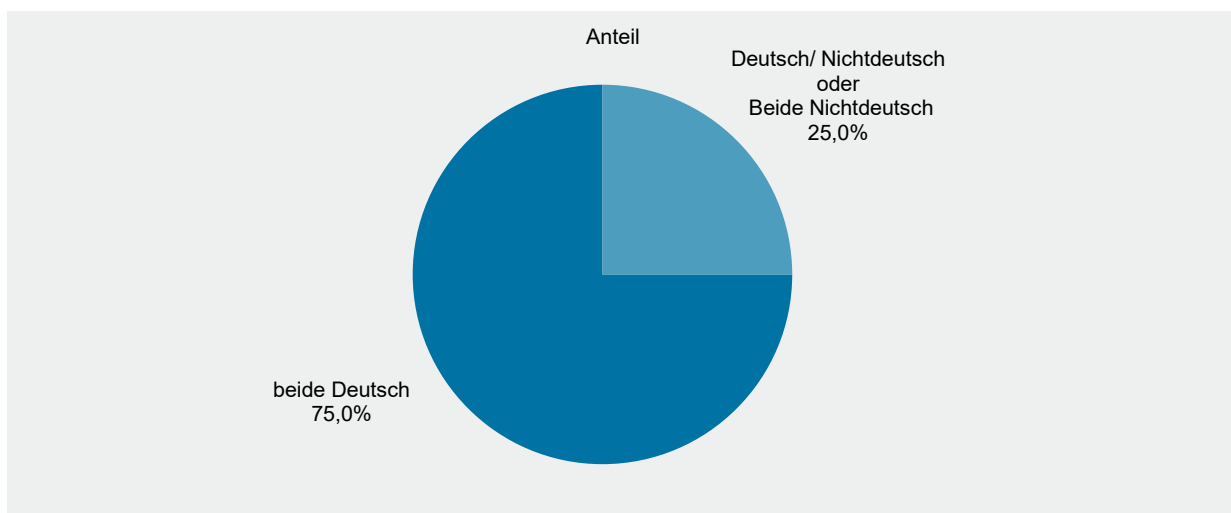
G 4

Aufhebungen von weiblichen Lebenspartnerschaften 2017 nach Staatsangehörigkeit der Frauen



G 5

Aufhebungen von männlichen Lebenspartnerschaften 2017 nach Staatsangehörigkeit der Männer



T 11

Aufhebungen von Lebenspartnerschaften 2017 nach dem Alter der Lebenspartnerinnen/-partner¹

Alter der Lebens-partnerinnen/-partner von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Alter der Lebenspartnerinnen/-partner von ... bis unter ... Jahren			
		unter 30	30 – 39	40 – 50	50 und mehr
Frauen					
unter 30	7	4	3	-	-
30 – 39	13	-	9	.	.
40 – 50	8	-	.	5	.
50 und mehr	4	-	.	.	.
Zusammen	32	4	13	10	5
Männer					
unter 30	3
30 – 39	7	.	5	.	.
40 – 50	7
50 und mehr	3	-	.	.	.
Zusammen	20	2	9	4	5

T 12

Aufhebungen von Lebenspartnerschaften 2017 nach der Dauer sowie dem Geschlecht der Lebenspartnerinnen/-partner

Dauer der Lebenspartnerschaft von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Frauen	Männer
weniger als 1 Jahr	-	-	-
1 – 2	8	6	2
2 – 3	2	2	-
3 – 4	3	3	-
4 – 5	8	4	4
5 – 6	10	5	5
6 – 7	6	4	2
7 – 8	5	2	3
8 – 9	4	2	2
9 – 10	-	-	-
10 und mehr	6	4	2
Insgesamt	52	32	20
Durchschnittliche Dauer in Jahren	5,3	5,0	5,8

Impressum

Herausgeber:
Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Telefon: 02603 71-0
Telefax: 02603 71-3150

E-Mail: poststelle@statistik.rlp.de
Internet: www.statistik.rlp.de

Kostenfreier Download im Internet: <http://www.statistik.rlp.de/de/publikationen/statistische-berichte>

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz · Bad Ems · 2018

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.